



Schüler der Klasse 4a der Grundschule Wertingen lernten das Korn mit allen Sinnen kennen.

Foto: Markus Mareiser

## Schüler erfahren, wo ihr Essen herkommt

Projekt Erlebnisbäuerinnen erklären, wie Landwirte arbeiten

**Wertingen** „Landwirt ist ein schöner, abwechslungsreicher und vielseitiger Beruf, der einen aber auch fordert“, erklärten Rosa Urban und Renate Kraus den Kindern der Grundschule Wertingen. Erlebnisreiche Lernorte waren Bauernhöfe in Unterbechingen und Höchstädt, danach die Grundschule selbst.

Die beiden Bäuerinnen arbeiteten dabei im Rahmen des Projekts „Landfrauen machen Schule“ des Bayerischen Bauernverbandes, das vom Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und von der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft unterstützt wird. Die Bäuerinnen

haben das lehrreiche Projekt mitentwickelt, heißt es in einer Pressemitteilung.

Sechs Klassen der Grundschule Wertingen bekamen nun praxisnah erklärt, woher ihr Essen stammt und wie Brot aus dem geernteten Getreide entsteht. Die Bäuerinnen entwickelten ein ausgefeiltes Programm mit mehreren Stationen rund um die Nahrungsproduktion. Für die Schüler der Wertinger Grundschule war es ein kurzweiliger und sehr lehrreicher Vormittag in der ländlichen Idylle des Ortes Unterbechingen und in Höchstädt.

Das Projekt will Kindern Wissen über eine gesunde Ernährung ver-

mitteln – und das mit allen Sinnen. Denn heute ist es nicht mehr selbstverständlich, dass Kinder wissen, was ein Landwirt überhaupt macht oder wo unser Essen herkommt. Daher ist der erste Schritt des Lernprozesses ein Kindertag auf Bauernhöfen schon im frühen Alter.

Doch ohne Bauernhöfe, die sich für diese Vorhaben bereit erklären, funktioniert es nicht. Die ausgebildeten Erlebnisbäuerinnen sind schon von Anfang an mit Freude dabei. „Ich möchte die Kinder mit allen Sinnen ansprechen und sie für die Arbeit in der Landwirtschaft sensibilisieren“, betonte Rosa Urban.

Der Erlebnistag auf dem Bauernhof war nur der erste Teil des Projekts. An einem weiteren Tag besuchten die beiden Landwirtinnen die Schüler in der Grundschule vor Ort. Dort bereiteten die Kinder ein Frühstücksmüsli zu und gingen der Frage nach, warum die erste Mahlzeit am Tag so wichtig ist. Rektorin Christiane Grandé freute sich, dass die Grundschule für dieses Projekt ausgesucht wurde. „Gerade in diesem Alter lassen sich Kinder für eine gesunde und ausgewogene Ernährung begeistern. Deshalb sind derartige Projekte in Kooperation mit außerschulischen Partner immer willkommen.“ (pm)